



GEORGS-BOTE

1190 WIEN – KAHLENBERGERDORF

NR. 142

Kahlenbergdorf, im Juli 2018

Wort des Seelsorgers

Liebe Gemeinde, liebe Freunde des Kahlenbergdorfs!

Am 23. April haben wir mit Weihbischof Stephan Turnovszky unser Patronatsfest gefeiert. Der Patron unserer Kirche ist der hl. Georg, sein Fest (am 23. April) ist das Namenstagsfest unserer Gemeinde. Er macht uns bewusst, dass wir als Gemeinde ganz wesentlich verbunden sind mit der Kirche des Himmels und mit ihr im Lebensaustausch stehen: Im heiligen Georg haben wir einen Fürsprecher und zugleich ein starkes Vorbild für unser Leben.

Gesichert sind seine Existenz und sein Martyrium um 305 in der Christenverfolgung des Kaisers Diokletian. Aus demselben Jahrhundert bereits stammt auch die erste St. Georgs-Basilika in Lydda, jener Stadt, die uns auch aus der Apostelgeschichte bekannt ist. Sie wurde 1191 von Sultan Saladin zerstört. Aber hunderte von Kirchen in Ost und West tragen seit damals seinen Namen weiter.

Der hl. Georg war hoher Offizier im römischen Heer. Er lebte und bekannte sich als Christ, der trotz aller Widerstände seinen Christusglauben bis in das Martyrium hinein durchhielt. Die spätere Legende schildert ihn als Drachentöter. Sie verbindet damit seine soldatische Haltung im Sieg über das Böse mit einem archetypischen Urgrund im Menschen selbst, der das Böse im Bild des Drachen ausdrückt. Der Drache (oft als Lindwurm oder Schlange) galt in vielen Mythen als Verkörperung der gott- und menschenfeindlichen Mächte und der Finsternis. Seine Tötung bedeutet daher Befreiung zum Leben und zum Licht.

Unser Pfarr- und Ortspatron sagt uns daher: Unser Bemühen gegen das Böse sowohl als Sünde in uns, als auch als Anfechtung unseres Glaubens von außen, führt in der Treue zu Christus siegreich zum Leben. Wer als Christ aus seiner Taufe – auch gegen innere und äußere Widerstände – lebt, hat in Christus Licht und Leben und ist Sieger über Sünde und Tod. Leben aus der Taufe im österlichen Geheimnis von Tod und Auferstehung hat uns der hl. Georg siegreich vorgelebt.

*Pfarrmoderator
Andreas Redtenbacher*

95419W76U

DVR-Nr.: 0029874(101)

Lt. Mediengesetz § 25: Mitteilungsblatt der Pfarre St. Georg
Eigentümer, Herausgeber, Hersteller und Verleger:
Röm.-Kath. Pfarre St. Georg, Zwillinggasse 2, 1190 Wien.
Telefon 370 12 98 – Fax 370 12 98 20

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Andreas Redtenbacher
Redaktion: Mag. Nina Kaspar-Markoff – Layout: Peter Schattner
Zum Gebrauch als Manuskript vervielfältigt.
Erscheinungsort und Verlagspostamt 1190 Wien.



Pfarrgemeinderatsklausur 16. Juni im Stift

Mitmachen – Gemeinde erleben!

**15.8. Festmesse 9.30 Uhr
Aufnahme Marias in den
Himmel
Segnung von Kräutern und
Blumen**

**2.9. Nach der 9.30 Uhr Pfarr-
messe Pfarrcafé**

**15.9. Pfarrwallfahrt 2018 für
Jung und Alt**

**16.9. 9.30 Uhr Rhythmische
Kinder- und Familienmesse
mit Kinderjause**

**1.10. 19.00 Uhr Georgsrunde:
Jesus im Islam**

7.10. 09.00 Uhr Erntedankfest

Aus dem Pfarrleben:

● Taufe

Im Rahmen der rhythmischen Familienmesse am 18. März empfingen Elena und Niclas Worsseg das Sakrament der Taufe. Es war eine sehr schöne und fröhliche Feier für die ganze Gemeinde. Während der Agape im Georgssaal konnten sich die Gäste und Messteilnehmer des Kahlenbergerdorfes unterhalten. Manch eine Idee ist dabei entstanden, die in den nächsten Monaten umgesetzt werden kann.

● Bischofsmesse zum Patronatsfest

Am 22. April haben wir unser Patrozinium gefeiert, gleichzeitig wird dieser 4. Sonntag der Osterzeit auch traditionell der Gute-Hirten-Sonntag genannt, weil an diesem Sonntag ein Text aus dem 10. Kapitel des Johannesevangelium gelesen wird, in dem Jesus von sich sagt „Ich bin der gute Hirte“. Anlässlich des Namenstages unserer Kirche hat unser Moderator Weihbischof DI. Mag. Stephan Turnovsky eingeladen, um mit uns die Festmesse zu feiern. Seine Predigt umfasste drei Punkte: 1. Wer ist der gute Hirt? 2. Welche Bedeutung hat der heilige Georg? 3. Worum sollen wir am Weltgebetstag für geistliche Berufe beten?

1. Der gute Hirt ist ausschließlich Jesus. Unsere Aufgabe ist es zu versuchen, uns auch auf seinen Weg zu machen. Der gute Hirt flieht nicht vor den Wölfen, er bleibt bei seiner Herde und setzt sein Leben für sie ein. Aber wer sind die Wölfe? Was symbolisieren sie? Sind sie Menschen, Orte, an denen die frohe Botschaft des Evangeliums nicht mit Freude aufgenommen wird? Vor diesen Wölfen läuft der bezahlte Knecht weg. Bezahlte Knechte könnten in der Zeit Jesu die Weisheitslehrer gewesen sein. Überdies sagt Jesus, dass er auch noch andere Schafe hat, um die er sich kümmern muss. Er ist nämlich Wanderprediger und könnte in seiner Zeit die Heidenchristen gemeint haben, die nicht aus dem jüdischen Stall sind. Wie können wir diesen Gedanken auf unsere Zeit übertragen? Ist es vielleicht die Ökumene, um die wir uns kümmern müssen, also um die vielen, die nicht aus dem katholischen Stall sind.

2. Wie können wir dies vor dem Hintergrund des heiligen Georg verstehen? Georg ist den Märtyrertod gestorben. Davor hat er aber viele Mordanschläge überstanden. Er ist der Starke gegenüber den Wölfen und stirbt schließlich als guter Hirt. In einer der Legenden, die sich um seine Gestalt ranken, besiegt er den Drachen, der Inbegriff des Bösen/ Archetyp des Bösen. Der Drache steht für gefährliche Tiere. In unseren Breitengraden könnten es die Schlangen sein.

3. Am Weltgebetstag für geistliche Berufe sollten wir nicht um viele Priester beten, sondern um gute Priester, die ihr Leben weihen für die Sache Jesu Christi. Diese Lebenshingabe sollte auch über die Aufgaben in der Kerngemeinde hinaus wirken und den Blick auch offen lassen.

Das Evangelium vom guten Hirten soll Mut machen, das eigene Leben dem guten Hirten also Jesus zu geben.

(Die Predigt wurde zusammengefasst von Nina Kaspar)

● Gedenkmesse

Eine Gedenkmesse für unseren verstorbenen Pfarrer Monsignore Dr. Ernst Kallinger wurde am 27. Mai im Rahmen der Pfarrmesse zelebriert.

Zahlreiche Vertreter des Dorfes und diverser Studentenverbindungen waren gekommen.

Sie trafen sich auch noch beim Pfarrcafé zu Café, Kuchen und belebten Gesprächen.



● Fronleichnam

Über besonders viele Teilnehmer durften wir uns heuer zu Fronleichnam freuen. Wie alle Jahre begleitete uns die Klosterneuburger Blaskapelle. Zahlreiche Assistenten unterstützten unseren Moderator bei Umzug und Messe.



● Klausur

Am 16. Juni fand die Klausur des Pfarrgemeinderates im Stift Klosterneuburg statt. In guter Atmosphäre wurden die Pläne für das kommende Arbeitsjahr besprochen und beschlossen.

VORSCHAU:

● Caritas

Auch heuer bittet die Caritas für die Aktion Le+O (Lebensmittel und Orientierung) rund um das Erntedankfest zwischen 23. September und 21. Oktober, haltbare Lebensmittel wie Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee, Salz, in der Pfarre zu sammeln. Wir können mit unserer Sammlung einen wertvollen Beitrag leisten. Genauere Angaben folgen im Herbst.

Einen schönen Sommer wünscht

Helga Sauer – Caritasbeauftragte für die Pfarre Kahlenbergerdorf

● Pfarrwallfahrt 2018

Am Samstag, den 15. September, findet unsere Wallfahrt für Jung und Alt statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Kirche. Wir beginnen mit einer kleinen Andacht, gehen dann den Waldbachsteig hinauf bis zum Nepomuk und dann weiter bis zur Elisabethwiese, wo wir eine Jausenpause machen. Anschließend feiern wir in einem nahe gelegenen Weinberg (oberhalb Heuriger Hirt) eine Feldmesse. Es wird einen Shuttledienst für jene geben, denen der Fußweg zu beschwerlich ist. Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei.

Für die Kinder wird es eine Überraschung geben: Zwei Esel (Mutter und Tochter) werden uns auf einem Teil des Weges begleiten.

Im Falle von Schlechtwetter ist der Ersatztermin der 13. Oktober. Bei zweifelhafter Wettersituation kann man Kiki Fröhlich kontaktieren (06502055432).

Informationen befinden sich auch auf unserer Homepage.

Unsere Pfarrgemeinde:

● Elfi Fitzke

Geboren bin ich in Eggenburg (Niederösterreich), aufgewachsen in Burgschleinitz, dort absolvierte ich auch die Volksschule. Die Hauptschule habe ich in Eggenburg besucht, wo ich auch Alois, meinen Mann, kennenlernte. Geheiratet haben wir 1970. Alois war mit seinen 18 Jahren bereits ehemündig, ich zählte erst 17 Jahre und brauchte daher die Einwilligung meiner Eltern, um heiraten zu dürfen. 1971 ist dann Sohn Christian zur Welt gekommen, 1975 folgte Klaus –Jürgen.

1972 übersiedelten wir nach Wien und seit 1980 wohnen wir im Kahlenberghof. Gegenwärtig haben wir drei Enkelkinder, die oft bei uns sind und uns viel Freude machen. Es ist mir sehr wichtig die Gemeinschaft im Dorf und in der Pfarre zu fördern. Deshalb organisiere ich auch seit Jahren gemeinsam mit anderen die monatlichen Pfarrcafés. Überdies fungiere ich als Bindeglied zwischen der Pfarre und dem Verein der Freunde des Kahlenberghofes, der seit 35 Jahren besteht und in dem mein Mann und ich zu den Gründungsmitgliedern zählen. Zwischen Verein und Pfarre besteht von Anfang an eine gute Zusammenarbeit, was die Örtlichkeit betrifft und die Feste. Besondere Highlights sind das Erntedankfest und Fronleichnam. Für mich haben sich im Dorf viele Freundschaften entwickelt.

Unsere silberne Hochzeit wurde in unserer Dorfkirche von dem damaligen Moderator und späteren Weihbischof Dr. Andreas Laun zelebriert. Die Enkelkinder Maximilian und Paul taufte Pfarrer Msgr. Dr. Ernst Kallinger. Anschließend feierten wir im Dorfkeller bzw. beim Heurigen Pospischil.

In besonders guter Erinnerung bleiben mir sieben Fußwallfahrten nach Mariazell unter der Leitung von Dr. Kallinger. Bei dieser Gelegenheit war ich beauftragt die Marienlieder auszusuchen, was mir sehr viel Freude machte.

Aktuell bin ich in unserer Gemeinde Mitglied im Pfarrgemeinderat und stellvertretende Leiterin des Vermögensverwaltungsrates.

Elfriede Fitzke



Hilfe aus dem Feuerwehrhaus für Nepomuk

Die eiserne Umzäunung rund um die Nepomuks-Statue am Waldbachsteig war durch wetterbedingte Einwirkungen beschädigt (siehe Foto rechts).



Soran, einer unserer Asyl-anwärter aus dem Feuerwehrhaus, stellte uns seine erlernten Fähigkeiten zur Verfügung und setzte diese Umzäunung wieder in stand (siehe Foto links). Danke Soran für die Hilfe!

Liebungsgebet Kardinal Königs: Gebet des älter werdenden Menschen

O Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer regeln zu wollen. Mach mich nachdenklich, aber nicht schwermütig, hilfsbereit, aber nicht bestimmend.

Angesichts meines großen Reichtums an Lebensweisheit scheint es bedauerlich, nicht alles nützen zu können, aber du weißt, Herr, dass ich schließlich doch ein paar Freunde behalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und hilf mir, die Dinge auf den Punkt zu bringen. Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage es nicht, um so viel Gnade zu bitten, dass ich die Erzählungen anderer über ihre Schmerzen mit Freuden anhöre, aber hilf mir, diese mit Geduld zu ertragen.

Ich wage es nicht, ein besseres Gedächtnis zu erbitten, dafür aber zunehmende Bescheidenheit und abnehmende Selbstsicherheit, wenn meine Erinnerung mit der anderer in Widerspruch zu stehen scheint.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Ich möchte keine Heilige sein, mit manchen von ihnen lebt es sich so schwer; aber ein Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, Gutes an unerwarteten Orten zu sehen und ungeahnte Talente in anderen zu entdecken - und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Amen

Theresa von Avila (1515-1582) – ausgewählt von Anni Böhm

● Liturgie:

Was bedeutet Zeit im Jahreskreis?

Als „Zeit im Jahreskreis“ bezeichnet man die Tage außerhalb der durch Weihnachts- und Osterfestkreis geprägten Zeiten. Sie beginnt mit der Woche nach Taufe des Herren, wird zwischen Aschermittwoch und Pfingsten unterbrochen, und endet mit der Woche vor dem 1. Adventsonntag. Je nach der Anzahl der Sonntage im Kalenderjahr umfasst sie 33 oder 34 Wochen. Die liturgische Farbe der Zeit im Jahreskreis ist grün. Auch in dieser Zeit gibt es zahlreiche Feste. Es handelt sich dabei um Herren-, Marien- und Heiligenfeste.

Nina Kaspar-Markoff



TERMINE + INFORMATIONEN

Pfarrmesse: Sonn- und Feiertage 9.30 Uhr

Werktagmesse am Donnerstag: um 8.00 Uhr,
anschließend Frühstück
(entfällt vom 1. Juli bis 15. August)

Priesternotruf + Telefonseelsorge: Tel. 142

Pfarrkanzlei: Di. und Do. 9.00–11.00 Uhr;

In der Zeit von 3. Juli bis 7. August entfallen die Kanzlei-
stunden an den Dienstagen urlaubsbedingt.

1190 Wien, Zwillinggasse 2
Tel. 01 / 370 12 98 – Fax 01 / 370 12 98/20 (DW)
Mail: office@pfarre-kahlenbergerdorf.at
www.pfarre-kahlenbergerdorf.at

Pfarrkonto (PSK) IBAN: AT70 6000 0000 0126 5129

Friedhofsverwaltung und Begräbnisse:

Friedhofsverwaltung: Vermögensverwaltungsrat - Geschäftsführer Martin Kierlinger

Kontakte: Kanzlei der Pfarre Kahlenbergerdorf
Im Falle eines Begräbnisses wenden Sie sich bitte an ein
Bestattungsunternehmen bzw. an unsere Pfarrkanzlei. Die
Festlegung des Begräbnistermins bedarf der Abklärung mit
der Pfarrkanzlei (siehe oben).

Begräbnisanmeldungen in der Zeit von 3. Juli bis 7. August
ausnahmslos über die Mobilnummer 0663 03303480

Friedhofskonto (PSK) IBAN AT70 6000 0000 0126 5129

ZEIT IM JAHRESKREIS

AUGUST 2018

Sonntag 5. 8.: 18. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse

Sonntag 12. 8.: 19. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse

Mittwoch 15. 8.: Aufnahme Marias in den Himmel
9.30 Festmesse mit Segnung der Kräuter und Blumen

Sonntag 19. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse

Donnerstag 23. 8.: 8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 26. 8.: Hochfest hl. Augustinus (vorverl. v. 28. 8.)
9.30 Festmesse [Kollekte für die Caritas-Auslandshilfe]

Donnerstag 30. 8.: 8.00 Werktagmesse, Frühstück

SEPTEMBER 2018

Sonntag 2. 9.: 22. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse, anschließend Pfarrcafe

Donnerstag 6.9.: 8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 9. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse

Mittwoch 12. 9.: 13.30 Sitzung des Vermögensverwaltungsrates

Donnerstag 13. 9.: Fest Kreuzerhöhung (vorverl. v. 14.)
8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 16. 9.: 24. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Rhythmische Kinder- u. Familienmesse, Kinderjause

Donnerstag 20.9.: Gedenktag hl. Andreas Kim u. Gefährten
8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 23. 9.: 25. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse

Donnerstag 27.9.: Gedenktag hl. Vinzenz v. Paul
8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 30.9.: 26. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse

OKTOBER 2018

Montag 1. 10.: Georgsrunder: Jesus im Islam

Donnerstag 4. 10.: Gedenktag hl. Franz v. Assisi
8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 7. 10.: Erntedanksonntag
9.00 Erntezug und Dankmesse, Agape

Donnerstag 11. 10.: Gedenktag Papst Johannes XXIII.
8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 14. 9.: 28. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse

Donnerstag 18. 10.: Fest d. Evangelisten Lukas
8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 21. 10.: Taferinnerungsfest u. Kirchweihtag
9.30 Rhythmische Kinder- u. Familienmesse,
[Kollekte für die päpst. Missionswerke]
Agape vor der Kirche

Donnerstag 25. 10.: 8.00 Werktagmesse, Frühstück

Sonntag 28. 10.: 30. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Pfarrmesse mit evang. Gastprediger(in)

NOVEMBER 2018

Donnerstag 1. 11.: Hochfest Allerheiligen
9.30 Festmesse
14.00 Friedhofs- und Gräbersegnung

Freitag 2. 11.: Allerseelen
18.00 Pfarrequiem für die Verstorbenen

Montag 5. 11.: Georgsrunder
Herbert Vosicky: Wandel in der Kirche seit dem 2. Vatikanischen Konzil

Sie sind regelmäßiger Empfänger unseres Georgsboten. Laut Datenschutzgesetz sind Sie berechtigt sich abzumelden. Sollten Sie das wollen, dann melden Sie sich bitte, in der Pfarrkanzlei ab – unter office@pfarre-kahlenbergerdorf.at oder unter der Telefonnummer 01/370129820 (DW).

*Wir danken herzlich
für jede Spende
mittels beiliegenden
Erlagscheins!*